

ART MENTOR FOUNDATION LUCERNE

7. Jahresbericht

für das Geschäftsjahr 2010



1. Stiftungszweck

1.1 Bereich bildende Kunst

ART MENTOR FOUNDATION LUCERNE unterstützt Institutionen und Projekte, die das Verständnis für und die Übermittlung von bildender Kunst fördern. Sie finanziert wissenschaftliche Projekte und Arbeiten mit, welche die Übermittlung des Phänomens Kunst zum Thema haben.

So fördert sie die innovative, pädagogische und wissenschaftliche Auseinandersetzung mit ständigen Sammlungen von Kunstmuseen, mit dem Ziel, den Zugang zu den Beständen zu ermöglichen oder zu verbessern.

Ebenso können herausragende Ausstellungsprojekte und Ausstellungskataloge mit wissenschaftlichem Fundament mit Support rechnen. Die Stiftung ist für Gesuche auf allen Gebieten und Perioden der Kunst, inklusive der zeitgenössischen, offen. Ihr Interesse gilt jedoch vor allem auch internationalen Sonderausstellungen mit Kunst früherer Epochen und nicht-westlicher Kulturen.

1.2 Bereich Musik

ART MENTOR FOUNDATION LUCERNE unterstützt insbesondere Institutionen und Projekte, die das Verständnis für neue Musik fördern. Sie engagiert sich für die Erhaltung, die Verbesserung der Zugänglichkeit und die Neuentdeckung von Werken aller Epochen sowie für die Übermittlung neuer spieltechnischer und interpretatorischer Kenntnisse.

Ebenso finanziert die Stiftung Akademien, Workshops und Master Classes. Sie fördert junge BerufsmusikerInnen, DirigentInnen und KomponistInnen und deren Begegnung mit Musikerpersönlichkeiten (DirigentInnen, KomponistInnen, SolistInnen). Die Stiftung unterstützt Lösungen von Berufsorchestern in strukturellen und technischen Belangen. So ermöglicht sie die Anschaffung und Revision von Instrumenten und leistet finanziellen Support bei Stellenausbau oder bei Repertoire-Erweiterungen.

Die Stiftung fördert die publikumsgerechte und innovative Übermittlung von musikalischen Inhalten. Sie hilft Orchestern und Ensembles bei der Realisierung musikpädagogischer Projekte.

Als Maxime für beide Förderbereiche gilt, dass sich die Stiftung vorwiegend bei Projekten engagiert, die in einem grösseren Zusammenhang und auf längere Sicht Wirkung erzielen. Sie richtet ihren Fokus auf Projekte, deren anderweitige Finanzierung schwierig zu realisieren ist.

2. Organisation

2.1 Stiftungsrat

gewählt bis

- Dr. Hans Müller, Luzern, Präsident 2012
- Graziella Contratto, Wohlen/Bern, Mitglied 2012
- Dr. Peter Nisbet, Chapel Hill, NC (USA), Mitglied 2012
- Prof. Dr. Uwe Bicker, Bensheim (Deutschland), Mitglied 2014
- Dr. Konrad Hummler, St. Gallen, Mitglied 2013
- Christian Weinhold, München (Deutschland), Vertrauensperson der Stifterin

2.2 Geschäftsleitung

Doris Russi Schurter, Luzern

2.3 Revisionsstelle

KPMG AG, Root/Luzern

2.4 Aufsichtsbehörde

Eidgenössische Stiftungsaufsicht, Eidgenössisches Departement des Innern, Bern

3. Rückblick auf das Berichtsjahr

3.1 Wichtige Ereignisse

3.1.1 Stiftungsintern:

Im Berichtsjahr schenken Christof und Ursula Engelhorn der Stiftung ihr privates Wohnhaus in Meggen sowie ihre umfangreiche, über Jahrzehnte aufgebaute Kunstsammlung. Es wird eine spezielle Herausforderung sein, diese Sammlung zu verwalten, in Teilen der Öffentlichkeit zugänglich zu machen und die einzelnen Exponate schliesslich an den richtigen Orten zu platzieren. Dieses Vorhaben wird die Stiftung während der nächsten Jahre beschäftigen. Im Sinne von ersten Massnahmen wurden die 200 wichtigsten Werke ins Depot des Kunstmuseums Luzern zur sicheren Aufbewahrung übergeben.

Am 03.08.2010 ereilte uns die traurige Nachricht, dass Christof Engelhorn verstorben sei. Dieser Hinschied erfüllte uns alle mit grosser Trauer. Seiner Frau Ursula und seiner Familie entbieten wir auch an dieser Stelle nochmals unser tiefes Beileid.

Ein Highlight des Berichtsjahres war die erstmalige Durchführung des Kompositionswettbewerbs und die Vergabe des ersten ART MENTOR FOUNDATION LUCERNE Award for Young Composers. Der Japaner Kenji Sakai wurde als Preisträger ausgezeichnet. Seine Uraufführung „Nebulous Nix“ wird am 18.05.2011 im KKL Luzern durch das Luzerner Sinfonieorchester unter der Leitung von Jonathan Nott zu hören sein.

3.2 Zusammenarbeit mit anderen Stiftungen

Unsere bewährte Zusammenarbeit mit der Ernst Göhner Stiftung, Zug, der AVINA STIFTUNG, Hurden, und der GEBERT RÜF STIFTUNG, Basel, wurde im Berichtsjahr weiter geführt. Die gemeinsame Förderung gilt dem Entwicklungsprojekt Kompetenzzentrum für Kunstvermittlung am Kunstmuseum Luzern.

Mit der Unterstützung des Aufbaus und des Betriebs eines Multimedia-Labor im Museum Rietberg, Zürich, wurde im Berichtsjahr ein zweites gemeinsames Projekt lanciert. Auch dieses Projekt ist auf Dauer ausgelegt und wird von unserer Stiftung zusammen mit unseren Projektpartnern Ernst Göhner Stiftung, Zug, AVINA STIFTUNG, Hurden und GEBERT RÜF STIFTUNG, Basel getragen.

3.3 Eingegangene respektive bewilligte Gesuche

ART MENTOR FOUNDATION LUCERNE konzentriert sich im Rahmen des unter Ziffer 1 erläuterten Stiftungszweckes auf grössere Projekte, welche mit entsprechend substantiellen Beiträgen unterstützt werden. Beinahe die Hälfte der Projekte erfährt eine mehrjährige Förderung.

Im Berichtsjahr gingen 183 Gesuche und Anfragen ein, von denen 29 vom Stiftungsrat genehmigt wurden. 15 Projekte betreffen den Bereich Musik, während 13 Projekte dem Bereich der bildenden Kunst und eines dem Förderbereich des Luzerner Fonds zugeordnet werden können. Zusammen mit den 12 mehrjährigen Projekten waren im Berichtsjahr 41 Projekte aktiv. Diese Projekte werden im nachfolgenden Kapitel kurz erläutert.



Der junge Dirigent Jin Daniel Suh anlässlich der Dirigentenwerkstatt mit dem kritischen Orchester Berlin (Projekt Interaktion M2009-08; Photograph: Michael Kirsten.

4. Tätigkeit der Stiftung

4.1 Bereich bildende Kunst

4.1.1 Mehrjährige Projekte:

- **K2006-03:** Museum der Moderne, Salzburg: Das Museum der Moderne, Salzburg, hat seine Bestände an grafischen Arbeiten bis 1945 aufgearbeitet, wissenschaftlich dokumentiert, digitalisiert sowie in einem Katalogwerk und im Internet einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht. ART MENTOR FOUNDATION LUCERNE unterstützte das Vorhaben seit 2006. Mit einer Schlusszahlung konnte das Projekt im Jahr 2010 abgeschlossen werden.
- **K2007-09:** Museum of Fine Arts, Boston: Das Museum of Fine Arts, Boston, hat seine Kollektion amerikanischer Kunst innovativ neu präsentiert und dem Publikum mit einer neuen Form der Übermittlung, „learning galleries“ genannt, zugänglich gemacht. Das Projekt wurde über eine Laufzeit von drei Jahren unterstützt und im Berichtsjahr abgeschlossen.
- **K2007-11/K2010-13:** Kunstmuseum Luzern, Kompetenzzentrum für Kunstvermittlung: Das Projekt bezweckt die Weiterentwicklung der Kompetenz des Kunstmuseums Luzern hinsichtlich Kunstvermittlung für unterschiedliche Publikula mit einem Schwerpunkt bei den Angehörigen der tertiären Bildungsinstitutionen auf dem Platz Luzern. Das Projekt wurde als Kooperationsprojekt der AVINA STIFTUNG, Hurden, der Ernst Göhner Stiftung, Zug, der GEBERT RÜF STIFTUNG, Basel, und der ART MENTOR FOUNDATION LUCERNE beschlossen. Gleichzeitig wurde eine Verlängerung um zwei Jahre, d.h. bis 2012, beschlossen.
- **K2008-04:** Indianapolis Museum of Art: „The Viewing Project“: Das Indianapolis Museum of Art ersuchte ART MENTOR FOUNDATION LUCERNE um Unterstützung für ein mehrjähriges Projekt, mit dem die BesucherInnen lernen sollten, mittels spezieller Präsentationsweisen Kunst auf neue Art und Weise zu betrachten. Zu diesem Zweck wurden spezielle Installationen aus der ständigen Sammlung neu zusammengestellt und anders präsentiert. Damit sollte ein Vorzeigeprojekt hinsichtlich der Kunstübermittlung geschaffen werden, welches neue Standards im Bereich der musealen Erziehung setzt. Das Projekt wurde im Berichtsjahr letztmals unterstützt.
- **K2008-11:** Das Smith College Museum of Art zeigte vom September 2009 bis ende Februar 2010 unter dem Motto „Touch Fire“ eine Ausstellung über zeitgenössische Keramiken von japanischen Künstlerinnen. Die Ausstellung wurde von einem reich illustrierten Katalog begleitet.

- **K2009-09:** Die Moderna Galerija, Ljubljana, ist das bedeutendste Museum in Slowenien. Sie beherbergt eine Sammlung von Kunstwerken aus dem früheren Jugoslawien sowie die grösste und vermutlich einzige Sammlung avantgardistischer Gegenwartskunst aus Osteuropa, von Ostdeutschland bis Rumänien, von Russland bis Albanien. Ein Teil dieser Sammlung wurde bereits für die Ausstellung „Arteast 2000+“ digitalisiert. Das Museum wollte in der Folge seine ganze Sammlung digitalisieren und über Internet einem breiten Publikum zugänglich machen. Zusätzlich zum Zugang über Internet sollten die Besucher die Sammlung auf Monitoren im Museum ansehen können und von ihnen favorisierte Werke aus dem Archiv auswählen, welche dann im Museum ausgestellt werden. Dieses Projekt wurde im Berichtsjahr zum zweiten Mal unterstützt.
- **K2010-03:** Das Museum Rietberg in Zürich will mit Hilfe kreativer junger Fachleute aus den Studienbereichen der neuen Medien neue innovative Vermittlungsinstrumente schaffen, um damit auch eine jüngere Generation von Besuchern für das Museum zu gewinnen. Deshalb wird ein Multimedia-Labor gegründet, welches für das Museum neue Tools im Bereich der Übermittlung und der Kommunikation kreiert. Das Projekt soll gemeinsam mit der Ernst Göhner Stiftung, Zug, AVINA STIFTUNG, Hurden und der GEBERT RÜF STIFTUNG, Basel, realisiert werden. Unsere Stiftung engagiert sich auf vorerst drei Jahre.

4.1.2 Einjährige Projekte:

- **K2010-01:** Das Kunsthaus Zürich zeigte das Werk von Adrian Paci, einem albanischen Künstler, zum ersten Mal mit einer Einzelausstellung in der Schweiz. Die Ausstellung reiste anschliessend nach London und nach Graz.
- **K2010-02:** Das Museum of Contemporary Art, Belgrad, beabsichtigt, seine bedeutende Kollektion der serbischen Surrealisten wissenschaftlich aufzuarbeiten, zu digitalisieren und via Internet einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Gleichzeitig soll die umfassende Sammlung von Büchern, Katalogen und weiteren Schriftstücken digital erfasst werden. Das Projekt ist eines der Projekte unseres Balkan-Schwerpunktes.
- **K2010-04:** Die Kunsthalle Mannheim wurde bei der Erstellung eines Bestandeskataloges Grafik mit digital voll recherchierbarer Datenbank für den zentralen Sammlungsbereich der Bestände des 20. Jahrhunderts unterstützt.
- **K2010-05:** Im Museum of Contemporary Art, Zagreb, wurden sogenannte „educational points“ eingerichtet, um im Bereich der Kunstübermittlung neue und innovative Wege zu gehen. Diese Einrichtung stand im Zusammenhang mit dem Neubau des Museums. Auch dieses Projekt unterstreicht die Bedeutung des Balkans als unsere Förderregion.

- **K2010-06:** Im Rahmen des Jubiläums „Zehn Jahre Kunstmuseum Luzern im KKL“ erschien ein Katalog, der die Sammlungspräsentationen des Museums seit dem Jahr 2004 dokumentiert. An die Kosten dieses Kataloges wurde ein Förderbeitrag geleistet.
- **K2010-07:** Das Massachusetts Museum of Contemporary Art zeigte das Werk der deutschen Künstlerin Katharina Grosse in der bisher grössten und bedeutendsten Ausstellung der Künstlerin in den USA. Die Ausstellung wurde von einem professionell erarbeiteten Katalog sowie einem breit angelegten Übermittlungskonzept begleitet.
- **K2010-08:** In der Menil Collection in Houston wird im Sommer 2011 eine Ausstellung von Kunstwerken aus Neu Guinea aus dem 19. Jahrhundert gezeigt. Es handelt sich dabei um Exponate, welche in der westlichen Welt noch selten und schon gar nicht in einer systematisch aufgearbeiteten Ausstellung gezeigt worden sind. Die Ausstellung wird anschliessend nach England und in die Schweiz reisen.
- **K2010-09:** Die Ausstellung „LINEA“ im Kunsthaus Zug zeigte in einer stark beachteten Ausstellung rund 300 Werke aus der eigenen Sammlung sowie aus Museen und Privatsammlungen in Europa, den USA und Australien. Anhand des Themas „Linie“ wurden historische und systematische Zusammenhänge zwischen alter und neuer Kunst veranschaulicht und das Bewusstsein für grundsätzliche Fragen der Wahrnehmung vermittelt.
- **K2010-10:** Das MIT List Visual Arts Center in Cambridge, Boston, widmete eine bedeutende Ausstellung dem Werk von Stan VanDerBeek, welcher seinerzeit am MIT auch als Dozent tätig gewesen war.
- **K2010-11:** In der Ausstellung „Remembering Forward, Malerei der australischen Aborigines seit 1960“ wurden im Museum Ludwig in Köln neun bedeutende KünstlerInnen aus dem Kreis der australischen Aborigines gezeigt. Ein grosser Teil der Exponate war das erste Mal in Europa zu sehen.
- **K2010-12:** Tate Britain London, wird im Sommer 2011 eine Ausstellung über den Vortizismus, eine Richtung der bildenden Kunst, die im frühen 20. Jahrhundert in England parallel zum Kubismus und dem italienischen Futurismus entstand, zeigen. Die Ausstellung wurde vorgängig in Durham, North Carolina und in Venedig gezeigt.
- **K2010-14:** Die Royal Academy of Arts in London zeigte eine Ausstellung von Skulpturen englischer Künstler des 20. Jahrhunderts, wobei auch der Einfluss alter Kulturen durch den Einbezug von Exponaten aus dem British Museum London aufgezeigt wurde.

4.2 Bereich Musik

4.2.1 Mehrjährige Projekte:

- **M2006-03:** Konservatorium Paris: DirigierstudentInnen des Konservatoriums Paris erhalten die Möglichkeit, professionelle Orchester zu dirigieren, was sehr wichtig für die Ausbildung junger DirigentInnen ist. Unsere Förderung erstreckte sich ursprünglich über zwei Jahre, wurde 2009 um zwei weitere Jahre verlängert und im Berichtsjahr mit einer Schlusszahlung beendet.
- **M2007-09:** Abbaye aux Dames de Saintes: Junge professionelle MusikerInnen erhalten an der Musikakademie Abbaye aux Dames de Saintes die Möglichkeit, auf historischen Instrumenten zu spielen und aufzutreten. Das Projekt erhielt in den Jahren 2008, 2009 und 2010 finanzielle Beiträge an die Masterclasses, an Konzerttourneen sowie an den Kauf von Musikinstrumenten aus früheren Epochen zugesprochen.
- **M2008-05:** ART MENTOR FOUNDATION Award for Young Composers ist ein Kompositionswettbewerb in Zusammenarbeit mit dem Luzerner Sinfonieorchester (LSO). Im Berichtsjahr wurde nach einer Vorbereitungsphase der erste Wettbewerb durchgeführt. Der Japaner Kenji Sakai wurde von einer kompetenten und aus anerkannten Persönlichkeiten bestehenden Fachjury im Februar 2010 als Preisträger erkoren. Neben der Preissumme von CHF 10'000.– sieht der Award die Uraufführung der Wettbewerbs-Komposition durch das LSO unter der Leitung von Jonathan Nott im KKL Luzern im Frühjahr 2011 vor. Die Jury, zusammengesetzt aus Jonathan Nott, Pascal Dusapin, Irvine Arditti, Michael Töpel, und – als Vertretung der beiden Trägerorganisationen Graziella Contratto (ART MENTOR FOUNDATION LUCERNE) und Numa Bischof Ullmann (LSO) - sprach zudem dem Schweizer Michel Roth und dem Slowenen Vito Zuraj je einen Anerkennungspreis von CHF 5'000.– zu. Es ist geplant, den Kompositions-Wettbewerb im zwei- bis dreijährigen Turnus durchzuführen.
- **M2009-08:** Interaktion, Dirigentenwerkstatt des Kritischen Orchesters Berlin: Interaktion ist ein innovativer Dirigierworkshop der besonderen Art. Das Kritische Orchester, zusammengesetzt aus KonzertmeisterInnen, StimmführerInnen und SolistInnen aller Berliner Orchester sowie der grossen Orchester Dresdens und Leipzigs, bietet sich zukünftigen DirigentInnen als eine Art Probewerkstatt an. In mehrtägiger Zusammenarbeit erproben die Teilnehmenden ihre Fähigkeit, dem Orchester ihre musikalischen Visionen zu vermitteln. Das Projekt wurde bereits früher einmal unterstützt und wird in den Jahren 2010 bis 2012 weiterhin gefördert.
- **M2010-03:** Die deutsche Kammerakademie Neuss am Rhein wurde im infrastrukturellen Bereich – Finanzierung von Führungskräften im Orchester sowie Anschaffungen im Instrumentenbereich unterstützt.

- **M2010-05:** Lucerne Festival Academy: Ziel dieser Sommerakademie ist es, den jungen KünstlerInnen die Möglichkeit zu bieten, sich im innovativen, internationalen und hochrangigen Umfeld des Lucerne Festivals intensiv mit dem Repertoire neuer Musik auseinanderzusetzen. Im Berichtsjahr kamen wiederum 120 junge Leute aus 30 Nationen nach Luzern, um Orchestermusik der klassischen Moderne und der Gegenwart einzustudieren. Als Dozenten unterrichteten die Mitglieder des Ensemble Intercontemporain aus Paris, eine der renommiertesten Formationen im Bereich der musikalischen Moderne. Das Programm der Akademie ergänzt das in vielen Ländern an den Musikhochschulen nach wie vor nur wenig entwickelte Angebot an Ausbildungsmöglichkeiten in diesem Repertoire. ART MENTOR FOUNDATION LUCERNE gehört seit der Gründung der Akademie zum Kreis der Förderer.
- **M2010-12:** Der Abbay aux Dames de Saintes mit dem Jeune Orchestre Atlantique, welches bereits in der Vergangenheit Unterstützung erfuhr (M2007-09), wurde für die Jahre 2011 bis 2013 eine weiterführende Förderbeitrag zugesprochen.

4.2.2 Einjährige Projekte:

- **M2010-01:** Der Sommercampus 2010 der Hochschule für Musik und Theater Rostock und insbesondere die Association of Baltic Academies of Music (ABAM) wurde bereits zum zweiten Mal unterstützt.
- **M2010-02:** Die Meisterkurse der Internationalen Ensemble Modern Akademie (IEMA) im Rahmen des Festivals Klangspuren in Schwaz, Tirol, wurden im Berichtsjahr gefördert.
- **M2010-04:** Impuls, der Verein zur Vermittlung zeitgenössischer Musik, Graz, welcher sich mit seiner Ensemble- und KomponistInnen Akademie binnen weniger Jahre zu einer international wichtigen Institution im Bereich zeitgenössischer Musik entwickelt hat, wurde bereits in früheren Jahren unterstützt. Die Vorbereitung des im Jahr 2011 durchzuführenden internationalen Komponistenwettbewerbs erfuhr im Berichtsjahr eine Förderung.
- **M2010-06:** Das Omnibus Ensemble Taschkent (Usbekistan) wurde bereits früher im Instrumentenbereich unterstützt. Mit der im Berichtsjahr zugesagten Förderung wurde dem Ensemble die Teilnahme an den internationalen Meisterkursen für neue Musik 2010 in Darmstadt ermöglicht.
- **M2010-07:** Das Davos Festival wurde im Rahmen seines 25-jährigen Bestehens unterstützt. Die Förderung wurde insbesondere für den Young Composers Workshop zugesprochen.

- **M2010-08:** Young Euro Classic ist ein Festivalforum, zu dem die besten Jugendorchester der Welt und damit der musikalisch-künstlerische Nachwuchs eingeladen werden. In den früheren Jahren wurden bereits Meisterkurse im Rahmen dieses Festivals gefördert. Im Berichtsjahr wurde das Projekt „Young Euro Classic Akademie Südosteuropa“ welches MusikerInnen aus Slowenien, Kroatien, Serbien, Kosovo, Bosnien und Herzegowina, Montenegro, Mazedonien und Deutschland vereinte, unterstützt.
- **M2010-09:** Die junge Philharmonie Aserbaidschan wurde schon einmal von der Stiftung unterstützt. Mit der Förderung im Berichtsjahr wurde dem Orchester die Teilnahme am Festival Young Euro Classic in Berlin möglich gemacht.
- **M2010-10:** Die Komponistenwerkstatt im Rahmen des Impuls Festivals für zeitgenössische Musik in Sachsen-Anhalt wurde im Berichtsjahr gefördert.
- **M2010-11:** Künstlerhaus Boswil (Schweiz): Im Berichtsjahr wurde der Workshop für Neue Musik unter der Leitung des chinesischen Dirigenten Tsung Yeh, welcher sich ausschliesslich chinesischen Werken widmete, unterstützt.
- **M2010-13:** Der Young Composers Workshop am Array New Music Center Toronto wurde gefördert.
- **M2010-14:** Das Barockorchester Capriccio Basel, welches sich vor allem mit wenig bekannter Musik aus früheren Epochen beschäftigt, diese neu interpretiert und stilistisch differenziert darstellt, wurde im Instrumentenbereich unterstützt.
- **M2010-15:** Das Buchprojekt „Techniken des Violinspiels“ eine Zusammenarbeit von Robert H.P. Platz mit Irvine Arditti wurde im Berichtsjahr gefördert.

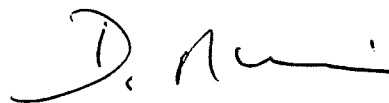
4.3 Luzerner Fonds

- **L2006-01:** Kunst am Bau Uni Luzern: Dieses mehrjährige Projekt wurde auch im Berichtsjahr mitfinanziert. Die Künstlerpositionen von Claudia und Julia Müller, Basel, Adib Fricke, Berlin und Beat Streuli, Düsseldorf, wurden konkret weiterbearbeitet und gingen zum Teil bereits in Produktion. Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit der Dienststelle Immobilien des Kantons Luzerns realisiert und wird zur Eröffnung des Neubaus im September 2011 fertig sein.
- **L2007-01:** Luzerner Sinfonieorchester (LSO): Die mehrjährige Unterstützung der Orchestererweiterung wurde auf Wunsch des Förderempfängers im Berichtsjahr ausgesetzt und dafür bis ins Jahr 2012 ausgedehnt.

- **L2010-01:** Hoforgel Luzern : Die im Jahr 1651 vom Salzburger Orgelmacher Hans Geissler erbaute grosse Hoforgel in der Stiftskirche St. Leodegar im Hof, Luzern, zählt weit über die Schweiz hinaus zu den bemerkenswertesten Kirchenorgeln. Die ursprünglichen Pfeifenbestände, die aus der Zeit von 1648 und 1862 stammen, sind in den Siebzigerjahren ausgebaut und sorgfältig eingelagert worden. Der Verein der Orgelfreunde der Luzerner Hofkirche hat sich zum Ziel gesetzt, die Orgellandschaft in der Hofkirche zu komplettieren und die historischen Register als Echowerk wieder einbauen zu lassen. Mit der Rekonstruktion der Orgel soll der Orgelbezirk in der Hofkirche einen einzigartigen Klang von historischer Authentizität erhalten. Diesem ambitionierten Projekt wurde eine Anschubfinanzierung zugesichert unter der Bedingung, dass die Finanzierung des Gesamtprojektes zustande kommt.

Luzern, 17. Mai 2011

Die Geschäftsleiterin



Doris Russi Schurter

Titelbild: Werner Pokorny, „Wagen“, 1981, Esche, Stahl, 260x100x60 WVZ 11, Sammlung Christof und Ursula Engelhorn, Meggen